

Karriereprogramm für Wissenschaftlerinnen 2014 Kompetenzen, Strategien und Netzwerke.

Dieses einjährige berufslaufbahnorientierte Weiterbildungsangebot im Rahmen der Kooperation „Potenziale – Frauen an der Universität“ von Karl-Franzens-Universität Graz, Technischer Universität Graz, Medizinischer Universität Graz und der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz leistet einen Beitrag zur Förderung von universitärer Gleichstellung und der Förderung von wissenschaftlichen Karrieren von Frauen an den Grazer Universitäten.

Das Programm ist ein Beitrag zur Etablierung einer geschlechtersymmetrischen Kultur an Universitäten. Trägerin ist die Vizerektorin für Gleichstellung der Karl-Franzens-Universität Graz, Ao.Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr. Renate Dworczak. Das Konzept wurde von Dr.ⁱⁿ Barbara Hey, MBA und Ilse Wieser, Koordinationsstelle für Geschlechterstudien, Frauenforschung und Frauenförderung der Karl-Franzens-Universität Graz, mit Expertinnen entwickelt und wird aus Mitteln von Karl-Franzens-Universität Graz, Technischer Universität Graz, Medizinischer Universität Graz und der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz finanziert.

Zielgruppe: Dissertantinnen und Post-Docs aller Fachbereiche von Karl-Franzens-Universität, Technischer Universität, Medizinischer Universität und der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz.

Kostenbeitrag: 130 Euro pro Teilnehmerin

Programm: Der Umfang pro Teilnehmerin beträgt 141 Stunden, 6 ECTS-Punkte

Komponenten

- Kick-Off: 2 Stunden
- Acht Seminare: halb- bis dreitägig, 112 Stunden
- Gruppencoaching: zu drei Seminarthemen, 6 Stunden pro Teilnehmerin
- Coaching: 2 Einzelstunden pro Teilnehmerin
- Expertinnengespräche u.a. im Rahmen der Seminare, 3 Stunden
- Bewerbungstraining, Workshop: 8 Stunden
- Kollegiale Beratung, zwei Workshops: je 4 Stunden

Lernziele

- Standortbestimmung und Entwicklung von beruflichen Prioritäten
- Strategische Herangehensweisen in der Karriereplanung
- Wissenschaftsorganisationsbezogene Skills für den beruflichen Alltag
- Einblick in die (informellen) Strukturen von Universitäten
- Vernetzung

Seminarleitung: Expertinnen der vier Grazer Universitäten und Trainerinnen mit universitärer Erfahrung.

Teilnahmebedingungen: Anmeldeformular. Gegebenenfalls ein persönliches Gespräch. Kostenbeitrag ist einzuzahlen (Stornogebühr im Falle einer Absage nach der Anmeldefrist).

Veranstaltungsort: Karl-Franzens-Universität Graz

Veranstalterin: Koordinationsstelle für Geschlechterstudien, Frauenforschung und Frauenförderung der Karl-Franzens-Universität Graz., Beethovenstraße 19, A-8010 Graz, <http://koordination-gender.uni-graz.at/>

Curriculum:

1. Seminar, 3 tagig, 9. - 11. Jänner 2014, Do - Sa 9-17 Uhr

Persönliche Standortbestimmung. Karriereplanung und Perspektiven der Laufbahn in der Wissenschaft. Selbst- und Zeitmanagement.

Inhalt: Kennenlernen, Gruppenbildung – das Programm als Netzwerk. Motivation und Ziele der Teilnahme am Programm. Standortbestimmung. Persönliche Stärken und Entwicklungsfelder. Karriereverlauf und Lebensplanung. Was bedeutet Karriere? Wahl eines persönlichen Jahresprojekts. Grundlagen der Selbstorganisation und Zeitmanagement. Begriffsklärung und Darstellung von Coaching. Burnout-Prävention. Körperarbeit im Sinne eines ganzheitlichen Modells der Wahrnehmung und Herstellung des Gleichgewichts zwischen intellektueller Arbeit und den Bedürfnissen des Körpers.

Ziele: Die persönlichen Ziele für das Programm kennen und aktiv gestalten. Persönliche Stärken im beruflichen Umfeld einsetzen. Persönliche Entwicklungsfelder benennen und Veränderungsprozesse einleiten. Die Laufbahn planen, berufliche und private Ziele erkennen. Die Programmgruppe als konstruktives Forum etablieren und die Grundlage für ein tragfähiges Netzwerk schaffen.

Leitung: Dr.ⁱⁿ Renate Augusta, Mag.^a Marion Radl-Käfer

Expertinnenrunde am 10. Jänner 2014: „Wissenschaftlerin sein – fördernde und hemmende Faktoren in der Universitatskarriere“ mit weiblichen Rollenmodellen.

2. Seminar, halbtägig, 14. März 2014, Fr 9-13 Uhr

Universitatspersonalrecht

Einführung in das Personalrecht für wissenschaftlich-künstlerisches Universitätspersonal gemäß den Vorgaben des UG 2002 in Verbindung mit dem Universitäten-Kollektivvertrag und den lokalen Betriebsvereinbarungen. Berufsbild Universitatslehrerin: Dienstpflichten in Forschung/Erschließung der Künste – Lehre – (PatientInnenversorgung) Selbstorganisation – Verwaltung – sowie allfällige Mitwirkungspflichten. Besoldungs- und Entgeltaspekte. Mitarbeiterinnen-/Karrieregesprach – individuelle Zielvereinbarungen – Evaluierungsmanahmen. Habilitation und Rechtsfolgen. Besonderheiten bei Teilbeschaftigungen – Herabsetzung der Wochendienstzeit. Stellung von „Drittmittelbeschaftigten“. Vorgesetztendienstpflichten. Zusammenwirken von Personal-, Organisations- und Studienrecht. Nachwuchsförderung: Ansprechstellen und Zuständigkeiten von Institutionen – Förderungsmöglichkeiten. Fallbeispiele und Interventionsmöglichkeiten aus der Perspektive des Betriebsrates für das wissenschaftliche Personal.

Ziele: Wissenstransfer und Sensibilisierung für Gestaltungsmöglichkeiten der wissenschaftlichen/künstlerischen Laufbahn an Universitäten gemäss dem UG 2002.

Leitung: Ass.Prof.ⁱⁿ Mag. DDr. Anneliese Legat

Gruppencoaching zum Seminarthema: 3 Gruppen zu je 2 Stunden im SS 2013, beginnend mit dem März 2014, 14-16 Uhr bis Ende April.

3. Seminar, 1,5 tagig, 4. - 5. April 2014, Fr 9 - 17 und Sa 9-13 Uhr

Universität als ambivalenter Ort für Frauen.

Die Organisation von Wissen/schaft in ‚unserer‘ Tradition als nach wie vor mannerdominiertes Domizil bestimmt die Position von Frauen zu und in diesem. Dies spiegelt sich nicht nur in der strukturell prekären Situierung, deren Effekte Anpassung an nicht selbst gewählte Normen, Nichtwertschatzung und konkurrierende Ohn/Machtsverhaltnisse sind. Sie spiegelt sich ebenso in der Identitätsbildung der – und dem Identifikationsangebot für – Wissenschaftlerinnen, der Genealogie von Wissenschaft selbst und der Aneignung und Vermittlung von Wissen.

Ziele: Tiefendimensionale und strukturelle Diagnosen zum Wissenschaftsbetrieb und zur Wissenschaft als geschlechtsspezifisch grundiertes Selbst, Welt- und Wissensverhaltnis. Selbstreflexive Erkenntnisse zur eigenen – auch wissenden – Subjektivität.

Leitung: Mag. Dr.ⁱⁿ Birge Krondorfer

4. Seminar, 1 tagig, 16. Mai 2014, Fr 9-17 Uhr

Themenfelder der Gleichstellung an Universitäten.

Inhalt: Rechtsgrundlagen zur Gleichstellung und Frauenförderung: UG 2002, Bundes-Gleichbehandlungsgesetz, Frauenforderungsplane der Universitäten in Graz. Vorstellung des AKGL. Quotenregelungen: Begründung, Problematik. Frauenförderung im Kontext von Maßnahmen zur Geschlechtergleichstellung – Antidiskriminierung – Konfliktsituationen wegen Diskriminierung, Fallbeispiele, Lösungsansätze. Planerische und strategische Aspekte einer Universitatskarriere. Individuelle Strategien für den Karrierefortschritt. Mobbing, sexuelle Belästigung – Rechtslage – Ansprechpersonen – Strategien dagegen. Backlash-Strategien zum Umgehen von Frauenforderungsmanahmen und Gegenstrategien. Rhetorische Strategien.

Ziele: Wissensvermittlung, Reflexion und Empowerment.

Leitung: Ao.Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr. Katharina Scherke

Workshop, 2x halbtägig

1. Teil, 4. Juni 2014, Mi 15-19 Uhr. 2. Teil, 17. Oktober 2014, Fr 15-19 Uhr

Kollegiale Beratung für Wissenschaftlerinnen-Netzwerke.

Leitung: Mag.^a Marion Radl-Käfer

Kollegiale Beratung ist eine effektive Beratungsform in Peer- und Netzwerkgruppen, bei der sich die Teilnehmerinnen wechselseitig zu Schlüsselthemen ihres Berufsalltags beraten, um Lösungen für schwierige Situationen und Fragestellungen zu entwerfen. Auf diese Weise können alle vorhandenen Kompetenzen genutzt werden, um berufliche Probleme und Fragestellungen besser zu bewältigen, fundierter Entscheidungen zu treffen, Belastungen zu vermindern und erfolgreicher zu handeln.

5. Seminar, 2 tágig, 12. - 13. Juni 2014, Do - Fr, 9-17 Uhr

Kommunikation, Selbstpräsentation, Moderation.

Inhalt: Grundlagen von verbaler und nonverbaler Kommunikation. Zielorientiert sprechen. Vortrags- und Präsentationstechnik. Einsatz von Medien. Präsenz auf internationalen Konferenzen. Strategien der Selbstpräsentation. Grundlagen der Moderation. Erfolgreiches Gestalten von Besprechungen und Arbeits-sitzungen. Kommunikationsprozesse steuern, den roten Faden halten. Geschlechterbezogene Aspekte der Kommunikation. Vorbereitungs- und Entspannungstechnik. Erkennen persönlicher Stärken und Entwick-lungsfelder in der Videoanalyse. Es besteht die Möglichkeit auch englischsprachige Präsentationen zu üben.

Ziele: Professionell und selbstbewusst kommunizieren, persönliche Stärken kennen und präsentieren.

Leitung: Mag.^a Ute Riedler

Gruppencoaching zum Seminarthema: 2 Gruppen zu je 2 Stunden.

6. Seminar, 1 tágig, 19. September 2014, Fr 9-17 Uhr

Organisation und Organisationskultur an der Universität.

Inhalt: Aufbau- und Ablauforganisation einer Universität, Steuerungsinstrumente, Experimentieren mit dem systemischen Blick auf die Organisation Universität, Umgang mit Spannungsfeldern und Widersprüchen. 'Institution als Männerbund' – Geschlechterverhältnisse in hierarchischen Einrichtungen. Karriere von Frauen in der Wissenschaft mit besonderem Fokus auf die Universität: Barrieren und Ausgrenzungsmech-anismen. Erfahrungen und Einschätzungen für den Karriereverlauf an der Universität.

Ziele: Kennen lernen der Organisation Universität. Neue Perspektiven auf das eigene Arbeitsfeld. Kritische Reflexion von Organisationsstrukturen und Entwicklung eigener Handlungsoptionen.

Leitung: Mag.^a Andrea Widmann

Expertinnengespräch, 1. Oktober 2014, Mi 14-17 Uhr

Rahmenbedingungen universitärer Forschung:

Forschungsprojekte – Nutzen, Herausforderungen und Mythen

Expertin: Dr. Heidi Schmitt (Medizinische Universität Graz, Forschungsförderung&Technologietransfer)

Moderation: Dr. Gerald Lind (DocService, Universität Graz)

Das Expertinnengespräch informiert über den Schutz geistigen Eigentums – Patent und Urheberrecht, Kooperationen, Konfliktsituationen und Fallen bei Forschungsk Kooperationen, Forschungsverträge, Ver-tragsverhandlungen, Dos und Don'ts. Methoden: Input und Diskussion.

7. Seminar, 2 tágig, 23. - 24. Oktober 2014, Do - Fr, 9-17 Uhr

Durchsetzungs- und Verhandlungsstrategien. Konfliktmanagement.

Inhalt: Grundlagen der Verhandlungsführung. Harvard-Konzept. Grundsätze, Strategien, Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Verhandlungen. Einschätzung von Verhandlungssituationen. Ver-handeln aus der schwächeren Position. Nein sagen. Win-win-Strategien. „Schwarze Rhetorik“. Konfliktar-ten. Eskalationsstufen in Konflikten. Reflexion des eigenen Konfliktverhaltens. Bearbeiten von individuellen und institutionellen Konflikten. Gruppendynamische Prozesse. Konfliktlösungen und Interventionen. Durch-setzung von Ansprüchen auf rechtlicher Basis. Persönliche Konfliktkompetenz. Kritik- und Konfliktgespräch. Ziele: Kompetent mit Konfliktsituationen umgehen. Konfliktsituationen in der Organisation Universität (er)kennen lernen. Umgang mit schwierigen Verhandlungssituationen.

Leitung: Mag.^a Ute Riedler

Gruppencoaching zum Seminarthema: 2 Gruppen zu je 2 Stunden.

Workshop, 1 tágig, 7. November 2014, Fr 9-17 Uhr

Bewerbungstraining für den Wissenschaftsbereich.

Leitung: Mag.^a Ute Riedler

In diesem Workshop werden die wesentlichen Schritte für eine erfolgreiche Bewerbung gemeinsam erarbei-tet und geübt. Von der CV-Wartung zur optimalen Präsentation der schriftlichen Bewerbungs-unterlagen, von der inhaltlichen Vorbereitung auf das Bewerbungsgespräch zur tatsächlichen Umsetzung und zum

Umgang mit unangenehmen Fragen und Stolpersteinen. Zusätzlich werden Sonderelemente eines Bewerbungsverfahrens wie Bewerbung über Skype oder in einem Assessment-Center behandelt. Methoden: Theoretischer Input, Diskussion, Feedback zu Bewerbungsunterlagen, Videotraining, Rollenspiel, Feedback. Ziel: Optimale Präsentation im Bewerbungsverfahren

8. Seminar, 3 tagig, 20. - 22. November 2014, Do - Sa 9-17 Uhr

Leiten von Gruppen und Teams. Motivation. Einflussnehmen – Mitgestalten an der Universität. Reflexion des Lehrgangs. Netzwerken. Transfer.

Inhalt: Leitungsfunktion in Gruppen. Motivation von Gruppenmitgliedern. Frauen in der Führungsrolle. Zielorientiertes Vorgehen in Organisationen. Status-Quo an der Universität bezüglich Mitbestimmungsmöglichkeiten für Wissenschaftlerinnen. Präsentation des persönlichen Lehrgangsprojekts. Reflexion des gesamten Programms. Vorbereitung einer kurzen Präsentation der Reflexion bei der Zertifikatsverteilung. Körperarbeit.

Ziele: Als Wissenschaftlerin bewusst führen. Mitgestaltungsmöglichkeiten im Umfeld Universität kennen. Den persönlichen Programmserfolg benennen und präsentieren. Das Gesamtprogramm reflektieren. Vernetzung der Gruppe.

Leitung: Dr.ⁱⁿ Renate Augusta

Expertinnenrunde am 21. November 2014: „Mitgestaltungsmöglichkeiten für Wissenschaftlerinnen an der Universität“ mit weiblichen Führungskräften der Grazer Universitäten.

Einzelcoaching: 2 Einheiten pro Teilnehmerin. Freie Wahl der Coach. Einzelcoaching ist ein speziell auf die eigenen Bedürfnisse abgestimmtes, individuelles berufs begleitendes Unterstützungsangebot zur Reflexion und Verbesserung der beruflichen Praxis.

Anmeldung: bis 21. Oktober 2013

Kick-Off: Dezember 2013

Programmbeginn: Jänner 2014

Zertifikat: Dezember 2014

Seminarleitung

Dr.ⁱⁿ Renate Augusta (Quintessenz Organisationsberatung)

Mag.^a Andrea Widmann, (Andrea Widmann Beratung, Graz)

Mag. Dr.ⁱⁿ Birge Krondorfer (Universitatslektorin, Erwachsenenbildnerin, Frauenhethz Wien)

Ass.Prof.ⁱⁿ Mag. DDr. Anneliese Legat (Karl-Franzens-Universität Graz, Institut für österreichische Rechtsgeschichte; Vorsitzende des Zentralausschusses für die UniversitatslehrerInnen)

Mag.^a Marion Radl-Käfer (Coach und Supervisorin in freier Praxis, Graz)

Mag.^a Ute Riedler (Ute Riedler – Wissenschaftsberatung, Graz)

Ao.Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr. Katharina Scherke (Karl-Franzens-Universität Graz, Institut für Soziologie; Vorsitzende des Arbeitskreises für Gleichbehandlungsfragen)

Programmtragerin

Ao.Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr. Renate Dworcak (Vizektorin für Personal, Personalentwicklung und Gleichstellung an der Karl-Franzens-Universität Graz)

Programmleitung

Dr.ⁱⁿ Barbara Hey, MBA (Leiterin der Koordinationsstelle für Geschlechterstudien, Frauenforschung und Frauenförderung der Karl-Franzens-Universität Graz)

Programmkoordination und Kontakt

Ilse Wieser (Koordinationsstelle für Geschlechterstudien, Frauenforschung und Frauenförderung der Karl-Franzens-Universität Graz)

Email: ilse.wieser@uni-graz.at, Tel. 0316/380-1020, Fax: 0316/380-9010